

BJ **SPORT, ERHOLUNG**

BJA **Sport und Spiele**

FACHWÖRTERBÜCHER

Sportwissenschaft

04-1-256 ***Sportwissenschaftliches Lexikon*** / Hrsg.: Peter Röthig ... (Leitung). - 7., völlig neu bearb. Aufl. - Schorndorf : Hofmann, 2003. - 663 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport ; 49/50). - ISBN 3-7780-4497-4 : EUR 42.80
[7756]

Die 1. Auflage des ***Sportwissenschaftlichen Lexikons*** erschien 1972. In den folgenden 20 Jahren erschienen fünf weitere Auflagen, von denen immerhin vier Auflagen mehr oder weniger überarbeitet und/oder ergänzt waren. Im Vergleich zu dieser Überarbeitungsfrequenz hat es seit der vorletzten, 6. Auflage (1992)¹ relativ lange, nämlich elf Jahre, bis zu der jetzt vorliegenden 7., völlig neu bearbeiteten Auflage gedauert. Hierfür mögen verschiedene Ursachen verantwortlich sein, von denen sicherlich die rasante Entwicklung der Sportwissenschaft in den neunziger Jahren an erster Stelle zu nennen ist. Dies bedeutete für das ***Sportwissenschaftliche Lexikon*** einen erheblichen Neubearbeitungsaufwand. Aber auch die Tatsache, daß die in den Anfangsjahren der Sportwissenschaft noch einen thematischen Schwerpunkt darstellende Terminologiearbeit mittlerweile in den Hintergrund sportwissenschaftlichen Interesses getreten ist, dürfte als eine weitere Ursache für die lange Zeitspanne zwischen der 6. und 7. Auflage angeführt werden. Nicht zuletzt ist es jedoch der heterogene, multi- und interdisziplinäre Charakter der Sportwissenschaft, der die Durchführung übergreifender Terminologieprojekte mit hohem Koordinations- und Abstimmungsbedarf derart zeitaufwendig werden läßt. Immerhin arbeiteten an dieser Neuauflage 133 Autoren mit (davon gegenüber der 6. Auflage 65 neue), von denen allerdings nur etwa 10 Prozent aus den neuen Bundesländern stammen. Dies überrascht insofern, als die sportwissenschaftliche Terminologiearbeit in der ehemaligen DDR ein wesentlich größeres Interesse und einen höheren Stellenwert genoß als in der Bundesrepublik.

Worin bestehen die wichtigsten Änderungen zur 6. Auflage? Das Vorwort gibt diesbezüglich drei Antworten:

1. Mehrere Begriffe sind entfallen, weil sie an Fachbedeutung verloren haben, viele sind hinzugekommen.

¹ ***Sportwissenschaftliches Lexikon*** / Hrsg.: Peter Röthig ... (Leitung). - 6., völlig neu bearb. Aufl. - Schorndorf : Hofmann, 1992. - 568 S. ; 21 cm. - (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport ; 49/50). - ISBN 3-7780-4496-6 : DM 65.80 [2446]. - Rez.: **IFB 94-3/4-523**.

2. Die meisten Definitionen der aus der 6. Auflage übernommenen Lemmata wurden überarbeitet oder mit Blick auf den Erkenntnisstand des Faches gänzlich neu erstellt.
3. Im Unterschied zu früheren Auflagen hat sich das **Sportwissenschaftliche Lexikon** zu einem Schlagwort- und Artikellexikon entwickelt, was so zu verstehen ist, daß eine große Zahl „nebeneordneter“ Lemmata ohne eigenen Artikel auf „Hauptlemmata“ mit Artikel verwiesen wird.

Zu 1:

Es wäre sehr hilfreich, wenn in einem Anhang die gegenüber der 6. Auflage neuen und gestrichenen Lemmata aufgelistet würden. Dies wäre nicht nur von einer gewissen „statistischen“ Aussagekraft, sondern würde auch einen Hinweis auf die Schwerpunktverlagerungen der Sportwissenschaft im letzten Jahrzehnt geben. Hinsichtlich der Einträge unter dem Buchstaben A stellt sich dieser Sachverhalt bspw. wie folgt dar:

Neu hinzugekommen sind die Lemmata *Adapted Physical Activity* (mit einem immerhin fast vier Spalten umfassenden Artikel), *Altern* (mit einem vier Spalten langen Artikel und einem sehr ausführlichen Literaturverzeichnis), *Atmung*, *Audiomotorik* (verwiesen auf das neue Lemma *Sonifikation*), *Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Störung (ADHS)* (mit Verweis auf das ebenfalls mit einem Artikel von fast zwei Spalten Länge neu aufgenommene Lemma *Hyperaktivität*) und *Autosuggestion*.

Weggefallen sind die Lemmata *Aha-Erlebnis*, *Aktualgenese*, *Algorithmus*, *Amyostasie*, *Antisemitismus* (in der 6. Auflage immerhin noch mit einem Artikel von anderthalb Spalten Länge vertreten), *Areflexie*, *Assoziation*, *Ästhetische Erziehung*, *Attitüde*, *Ausdauergränze*, *Ausgleichssport*, *Außerschulischer Sport* (in der 7. Auflage ersetzt durch das Lemma *Außerunterrichtlicher Schulsport*, von dem jedoch ohne eigenen Artikel lediglich auf *Schulsport* verwiesen wird).

Wie schon bei früheren Neuauflagen des **Sportwissenschaftlichen Lexikons** weisen insbesondere die Neuaufnahmen auf Veränderungen der sportwissenschaftlichen Interessenslage hin. So haben bspw. der Behinderten- und Alterssport im letzten Jahrzehnt entschieden an Bedeutung gewonnen. Die Sonifikation als Nutzung auditiver Wahrnehmungscharakteristiken bei motorischen Lernprozessen wurde Mitte der neunziger Jahre neu entwickelt. Daß die Hyperaktivität u.a. auch als motorisches Phänomen besondere Aufmerksamkeit gewonnen hat, dürfte auch Nicht-Sportwissenschaftlern nicht entgangen sein. Die Streichungen könnten erfolgt sein, weil die angeführten Lemmata zu allgemein (z. B. *Algorithmus*, *Assoziation*), von zu geringer sportwissenschaftlicher Relevanz (z.B. *Aha-Erlebnis*), zu sehr auf eine bestimmte „Schule“ innerhalb der Sportwissenschaft bezogen (z. B. *Ausdauergränze*) oder zu praxisorientiert sind (z.B. *Ausgleichssport*). Dies sind allerdings nur Vermutungen, aus denselben Gründen hätten auch andere Lemmata gestrichen werden müssen (z.B. das erste Lemma des Wörterbuchs überhaupt, nämlich *Abasie*).

Zu 2:

Auch diese Aussage aus dem Vorwort soll anhand des Buchstabens A im folgenden untermauert werden: Von ursprünglich 19 Zeilen (ohne Literaturangaben) auf nunmehr vier Spalten (!) wurde der Artikel *Agonistik* erweitert. Der Grund hierfür scheint nicht zu sein, daß sich der wissenschaftliche Erkenntnisstand hinsichtlich dieses Lemmas gewandelt hat, sondern vielmehr der Wechsel des Autors (in der 6. Auflage Kurz, jetzt Langenfeld). Entsprechend wurden auch die ursprünglichen vier Literaturangaben durch vier andere ersetzt. Gekürzt (um zwei Tabellen) wurde der Artikel *Alter, biologisches*, quasi als Ausgleich dafür wurde der Artikel *Alterssport* von gut einer Spalte auf über vier Spalten ausgedehnt (was ebenfalls u.a. auf den Wechsel des Autors - von Singer/Ungerer-Röhrich auf Mechling - zurückzuführen ist). Vom Lemma *Ausdruck*, in der 6. Auflage noch mit eigenem Artikel, wird in der aktuellen Auflage auf das neu aufgenommene Lemma *Körpersprache* lediglich verwiesen.

Zu 3:

Der Hinweis auf den Wandel vom „Schlagwort-“ zum „Artikellexikon“ fand sich in ähnlicher Form bereits in der 6. Auflage und stellt somit keine entscheidende Neuerung dar. Hinsichtlich der Verweispraxis ist auch die 7. Auflage des ***Sportwissenschaftlichen Lexikons*** verbesserungsbedürftig. Hierzu nur einige wenige auffällige Beispiele:

- Daß das in der 6. Auflage noch enthaltene und dort auf *Anspruchsniveau* verwiesene Lemma *Aspirationsniveau* in der 7. Auflage gestrichen wurde, ist aus verweistechnischer Sicht unverständlich.
- Den sportwissenschaftlichen Schlüsselbegriff *Motorische Entwicklung* sucht man in der Neuauflage zunächst vergebens. Erst unter dem sehr allgemeinen Lemma *Entwicklung*, aber auch unter *Motorik* wird man fündig. Warum *Motorische Entwicklung* nicht lemmatisiert und zumindest auf *Entwicklung* und *Motorik* verwiesen wurde, ist unklar.
- Daß *Wettkampfsport* und *Leistungssport* sehr eng verwandt sind, dürfte selbst der sportwissenschaftliche Laie auf Anhieb erkennen. Dennoch fehlt eine Verweisung.
- Im ***Sportwissenschaftlichen Lexikon*** findet sich sowohl das Lemma *Sportgeschichte* als auch das Lemma *Zeitgeschichte des Sports*, beide mit ausführlichen Artikeln. Unter *Sportgeschichte* fehlt allerdings jeglicher Hinweis auf *Zeitgeschichte des Sports*. Die Tatsache, daß beide Artikel von unterschiedlichen Autoren verfaßt wurden, deutet auf eine mangelnde übergeordnete Koordination.
- Nicht nachvollziehbar erscheint auch, daß einige Mehrwort-Lemmata scheinbar eigens aufgenommen wurden, um auf ihre zusammengesetzten Synonyme zu verweisen (bspw. wird *Anthropologie des Sports* auf *Sportanthropologie* verwiesen, *Philosophie des Sports* auf *Sportphilosophie*, *Ethik des Sports* auf *Sportethik*, *Ökonomie des Sports* auf *Sportökonomik*), während auf andere zusammengesetzte Lemmata nicht in entsprechender Form verwiesen wird (so fehlen bspw. Verweisungen bei den ebenso begründbaren Mehrwort-Lemmata *Geschichte des Sports*, *Psychologie des Sports* und

Soziologie des Sports auf *Sportgeschichte*, *Sportpsychologie* und *Sportsoziologie*). Diese Defizite irritieren angesichts der Tatsache, daß z.B. das Lemma *Schweiß* anscheinend nur deswegen in die Neuauflage aufgenommen wurde, um (ohne eigenen Artikel) auf die Lemmata *Temperaturregulation* und *Wasserhaushalt* verwiesen zu werden. Noch kurioser ist, daß im Artikel *Wasserhaushalt* das Wort *Schweiß* überhaupt nicht erwähnt wird.

Die Lemmaauswahl ist nach wie vor ein entscheidendes Problem der sportwissenschaftlichen Lexikographie.² Aufgrund des multi- bzw. interdisziplinären Charakters der Sportwissenschaft und des fließenden Übergangs zwischen Theorie und Praxis – und damit der potentiellen Mischung von Theorie- und Praxisbegriffen – läßt sich dieses Problem auch nicht zufriedenstellend lösen. Dennoch sollten gewisse Grenzen eingehalten werden. Zwar fehlen in der 7. Auflage des **Sportwissenschaftlichen Lexikons** einige der noch in der 6. Auflage enthaltenen allgemeinen Lemmata (neben den bereits oben angeführten Lemmata bspw. auch das Lemma *Bürokratie*), dennoch ist nur schwer nachvollziehbar, warum allgemeine Lemmata wie bspw. *Biografie*, *Entfremdung*, *Erfahrung*, *Gemeinschaft*, *Gesellschaft*, *Herrschaft*, *Hypothese*, *Intuition*, *Kindheit*, *Konformität*, *Legitimation*, *Modernisierung*, *Partizipation*, *Theorie*, *Verhalten* auch wiederum in die 7. Auflage Eingang gefunden haben. Sicherlich weisen alle diese Lemmata irgendeinen Bezug zum Sport und zur Sportwissenschaft auf (der in den meisten Fällen in den dazugehörigen Artikeln auch hergestellt wird), aber mit diesem Argument hätten noch viel mehr allgemeine Lemmata aufgenommen werden können. Die Tatsache, daß alle diese Lemmata aus einem eigens für das **Sportwissenschaftliche Lexikon** erstellten Thesaurus abgeleitet wurden (dieser Hinweis findet sich im Vorwort der ersten beiden Auflagen aus den Jahren 1972 bzw. 1973), rechtfertigt noch nicht ihre Aufnahme in den Lemmabestand, sondern wirft eher ein kritisches Licht auf diese Methode der Lemmaauswahl für ein Fachwörterbuch. Sinnvoller als die abstrakte Ableitung von Lemmata eines Fachwörterbuches erscheint es, ihre Auswahl auf Grund einer Analyse von Fachtexten vorzunehmen. Dabei sollten die Termini im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen, die zur Sportwissenschaft gewissermaßen konstitutiv gehören (wie z.B. *Ausdauertraining*, *Doping*, *Belastungssteuerung*, *Bewegungserziehung*, *Sprungkraft* oder *Trainingsperiodisierung*) oder die von ihr zumindest mit einer ganz spezifischen Bedeutung belegt werden (wie z. B. *Anabolikum*, *Blutlaktat* oder *Leistungsentwicklung*).

Die oben nur beispielhaft aufgeführten allgemeinen Lemmata aus dem Bestand des **Sportwissenschaftlichen Lexikons** sind keine Fachtermini der Sportwissenschaft, obwohl sie thematisch für die Sportwissenschaft relevant sind. Zutreffender als der Titel **Sportwissenschaftliches Lexikon** wäre aus dieser Sicht daher ein Titel wie *Sportwissenschaftliches Wörter- und Themenbuch*.

² Vgl. hierzu **Sportwissenschaftliche Lexika** : Analyse ausgewählter Aspekte / von Jürgen Schiffer. // In: *IFB* 2 (1994), 3/4, S. 746 - 754.

Trotz aller kritischen Bemerkungen zur 7. Auflage des **Sportwissenschaftlichen Wörterbuchs** muß abschließend betont werden, daß dieses Wörterbuch sich nicht erst mit dieser Neuauflage zum Standardwerk entwickelt hat, das für Sportwissenschaftler und an der Sportwissenschaft Interessierte unverzichtbar ist. Aufgrund des erheblichen Überarbeitungsgrades (so wurden bspw. auch sämtliche englische Übersetzungen der Lemmata neu angefertigt und zum großen Teil korrigiert) ist für Bibliotheken die Anschaffung dieser Neuauflage auf jeden Fall empfehlenswert.

Jürgen Schiffer

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>